



Herta Müller, 2009 Literaturnobelpreisträgerin, empfängt den Preis aus der Hand König Carl XVI. Gustafs

DER NOBELPREIS:

Der Nobelpreis im Interesse der Öffentlichkeit

Der Nobelpreis genießt weltweit höchstes Ansehen. Zu den Ausgezeichneten zählen die Entdecker der X-Strahlen, der Radioaktivität und des Penizillins. Der Friedensnobelpreis ging zum Beispiel an Nelson Mandela und Barack H. Obama. Mit der Vergabe des Literaturnobelpreises an Rudyard Kipling und Doris Lessing wurden so spannende Werke wie *Das Dschungelbuch* und *Afrikanische Tragödie* geehrt.

Jedes Jahr Anfang Oktober blickt die Welt auf Schweden und Norwegen: Dann werden in Stockholm und Oslo die Nobelpreisträger bekanntgegeben. In dieser Zeit besuchen Millionen von Menschen die Internetseite der Nobelstiftung.

Seit 1901 wird (mit Ausnahme von drei Jahren während des Zweiten Weltkriegs) der Nobelpreis Personen und Organisationen für bedeutende Leistungen auf den Gebieten der Physik, Chemie, Physiologie oder Medizin, Literatur und Friedensarbeit vergeben.

Der 10. Dezember ist der so genannte Nobeltag – für die Preisträger der Höhepunkt nach einer Woche mit Ansprachen, Konferenzen und Empfängen.

Bei der Preisverleihung in Stockholm

erhalten die Träger des Nobelpreises für Physik, für Chemie, für Physiologie oder Medizin sowie für Literatur aus der Hand des Schwedischen Königs eine Urkunde, eine goldene Medaille und einen Geldbetrag. Nach der Zeremonie schließt sich das Nobelbankett an. Der Friedensnobelpreis wird am gleichen Tag in Oslo vergeben.

Preis für Wirtschaftswissenschaften

Im Jahr 1968 schuf die Schwedische Nationalbank (Sveriges Riksbank) den Preis für Wirtschaftswissenschaften der Schwedischen Nationalbank in Gedenken an Alfred Nobel. Der Preis wird finanziert aus einer Spende, die die Schwedische Nationalbank 1968 anlässlich

ihres 300-jährigen Bestehens der Nobelstiftung zukommen ließ.

Der Preis für Wirtschaftswissenschaften, der denselben Vergabekriterien unterliegt wie der Nobelpreis, wird von der Kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften verliehen.

Das Vermächtnis Alfred Nobels

Der Nobelpreis ist das Vermächtnis des Schweden Alfred Nobel (1833–1896) und wird „denen zugeteilt, die im verflorbenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen geleistet haben“. In seinem Testament legte Nobel 1895 fest, dass die Hauptmasse seines Vermögens einen Fonds bilden und in sicheren Wertpapieren angelegt werden solle.



HÄTTEN SIE'S GEWUSST?**40 FRAUEN**

Insgesamt wurden 40 Frauen mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen erhielten Preise in den folgenden Kategorien: Physik 2, Chemie 3, Physiologie oder Medizin 10, Literatur 12, Friedensarbeit 12, Wirtschaftswissenschaften 1.

773 MÄNNER

773 Männern und 20 Organisationen wurde der Nobelpreis verliehen. Einige wenige Männer und Organisationen und eine Frau wurden mehrfach ausgezeichnet.

25 JAHRE JUNG

Der bisher jüngste Nobelpreisträger ist Lawrence Bragg, der 1915 im Alter von 25 Jahren zusammen mit seinem Vater mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet wurde.

90 JAHRE ALT

Der bisher älteste Nobelpreisträger ist Leonard Hurwicz, der 2007 im Alter von 90 Jahren mit dem Preis für Wirtschaftswissenschaften geehrt wurde.

ZWEI ABLEHNUNGEN

Zwei Nobelpreisträger lehnten den Nobelpreis ab. Der 1964 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnete Jean-Paul Sartre wies den Preis zurück, weil er offizielle Ehrungen grundsätzlich ausschlug. Lê Đức Thọ wurde 1973 zusammen mit dem amerikanischen Außenminister Henry Kissinger der Friedensnobelpreis für die Aushandlung des Friedensabkommens für Vietnam zugedacht. Lê sagte, mit Blick auf die Situation in Vietnam könne er den Friedensnobelpreis nicht annehmen.

ZUR ABLEHNUNG GEZWUNGEN

Vier Nobelpreisträger wurden von der Staatsmacht gezwungen, den Nobelpreis abzulehnen. Adolf Hitler verbot drei deutschen Nobelpreisträgern, Richard Kuhn (Chemie, 1938), Adolf Butenandt (Chemie, 1939) und Gerhard Domagk (Medizin, 1939), die Annahme des Nobelpreises, weil er sich 1935 durch die Verleihung des Friedensnobelpreises an Carl von Ossietzky, einen deutschen Journalisten und Schriftsteller, der sich öffentlich gegen Hitler und den Nationalsozialismus stellte, herausgefordert fühlte.

Der in der Sowjetunion geborene Boris Pasternak, der 1958 den Nobelpreis für Literatur erhielt, nahm den Preis zwar entgegen, wurde dann aber von der sowjetischen Obrigkeit zur Ablehnung gezwungen.

Die vier zur Preisverleihung berechtigten Institutionen in Schweden und Norwegen (die beiden Länder waren zwischen 1814 und 1905 vereint) sind „die Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften, das Karolinska Institutet, die Akademie in Stockholm“ und „ein Komitee aus fünf Personen, gewählt vom Storting“ (Norwegisches Parlament).

Die Nobelstiftung

Im Jahr 1900 gründeten die vier zur Preisverleihung berechtigten Institutionen die Nobelstiftung, eine private Stiftung nach dem Willen Nobels. Die Nobelstiftung ist insbesondere zuständig für die Verwaltung der von Alfred Nobel verfügten 31 Mio. SEK (4,7 Mio. USD, 3,3 Mio. EUR), die Bekanntgabe der Preisträger und die Ausrichtung der Festlichkeiten.

Das Preisgeld wird jährlich nach den letzten Kapitalerträgen errechnet. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich derzeit auf 3,1 Mrd. SEK (472 Mio. USD, 337 Mio. EUR). Damit ist es unter Berücksichtigung der Inflation etwa doppelt so hoch wie das Anfangskapital. Derzeit beträgt das Preisgeld auch dann 10 Mio. SEK je Kategorie, wenn der Preis an mehrere – maximal drei – Preisträger verliehen wird.

Angeschlossene Organisationen

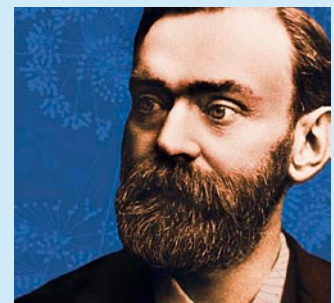
Eine Reihe von Organisationen und Institutionen sind mit verschiedenen Aufgaben betraut, die mit dem Nobelpreis in

Verbindung stehen. Die Nobel Foundation Rights Association wurde 1999 ins Leben gerufen, um das weltweit wachsende Interesse an qualitativ hochwertigen Informationen im Hinblick auf die Nobelpreisträger und deren hervorragende Leistungen über verschiedene Plattformen zu befriedigen. Dieser gemeinnützige Verein fungiert als Schirmorganisation für die folgenden vier Körperschaften:

- Die **Nobel Web AB**, die die offizielle Website des Nobelpreises, Nobelprize.org, betreut. Die neuen Preisträger werden hier jedes Jahr im Oktober bekanntgegeben.
- Die **Nobel Media AB**, die mit der Verwaltung und Entwicklung von Medienrechten für das Fernsehen sowie Webproduktionen, der Distribution, dem Verlag und Events im Hinblick auf den Nobelpreis befasst ist.
- Das **Nobelmuseum** (Nobelmuseet AB), das im so genannten Börsenhaus (Börshuset) in Stockholms Altstadt (Gamla Stan) ein Jahrhundert der Kreativität greifbar macht, indem es den Nobelpreis und die Errungenschaften der Nobelpreisträger thematisiert.
- Das **Nobel-Friedenszentrum**, eine Stiftung, die sich besonders um die Darstellung des Friedensnobelpreises und der Arbeit der Friedensnobelpreisträger in der Öffentlichkeit bemüht. Das Zentrum befindet sich am Rådhusplassen in Oslo, Norwegen. ■

Der Erfinder des Dynamits

Alfred Nobel war Chemiker, Ingenieur, Erfinder und Unternehmer. Er wurde am 21. Oktober 1833 in Stockholm geboren und starb am 10. Dezember 1896 in San Remo. Sein besonderes Interesse galt der Erforschung von Sprengstoffen. Zu seinen Erfindungen zählen die Sprengkapsel, das Dynamit und das Ballistit. Weltweit berühmt wurde Nobel, als 1882 der St.-Gotthard-Tunnel gebaut wurde und Dynamit erstmalig in großem Umfang eingesetzt wurde. Als Nobel starb, besaß er 355 internationale Patente und Muttergesellschaften in gut zwanzig Ländern. Sprengstoffe aller Art wurden nach seinen Patenten in einigen hundert Fabriken in der ganzen Welt hergestellt. Nobel lebte und arbeitete in vielen Ländern, so in Schweden, Russland, Frankreich, Großbritannien, Deutschland und



Alfred Nobel

FOTO: NOBELMUSEET

Italien. Er sprach fünf Sprachen, interessierte sich leidenschaftlich für Literatur und schrieb Gedichte und Dramen. Er hätte sich wahrscheinlich nicht träumen lassen, welches Ansehen sein Preis nach seinem Tod erlangen würde und wie viel Medieninteresse die Nobelpreisträger bekommen würden. ■

ERFAHREN SIE MEHR



1 300 Gäste sind geladen

DAS BANKETT DER BANKETTE

Das Nobelbankett – auch das Bankett der Bankette genannt – ist eine wundervolle Feier, die in der Blauen Halle des Stockholmer Rathauses stattfindet. Die Vorbereitungen werden sorgfältig geplant. Hunderte von Köchen, Kellnern und Servicekräften stellen sicher, dass die Veranstaltung mit gut 1 300 Gästen reibungslos verläuft. Jeder Preisträger darf 16 Gäste mitbringen. Die schwedische Königsfamilie nimmt immer teil, gewöhnlich sind auch der Ministerpräsident und andere Regierungsmitglieder anwesend. Die Familie Nobel ist ebenfalls immer repräsentiert. Des Weiteren umfasst die Gästeliste schwedische und internationale Vertreter des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens.

DIE AN DER PREISVERLEIHUNG BETEILIGTEN INSTITUTIONEN

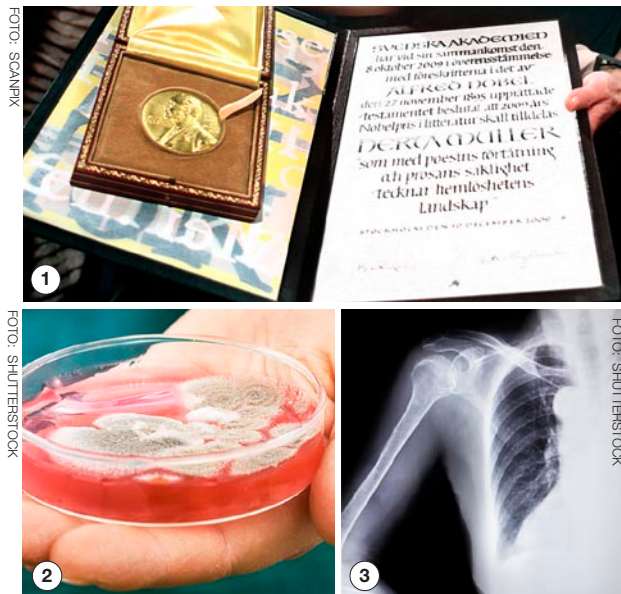
Diese Institutionen ernennen die Nobelpreisträger:

Die Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften (Nobelpreis für Physik, Nobelpreis für Chemie und Preis für Wirtschaftswissenschaften der Schwedischen Nationalbank in Gedenken an Alfred Nobel). Eine unabhängige Organisation mit dem erklärten Ziel, die Wissenschaft und deren Einfluss in der Gesellschaft zu stärken. Gegründet 1739, rund 350 Mitglieder.

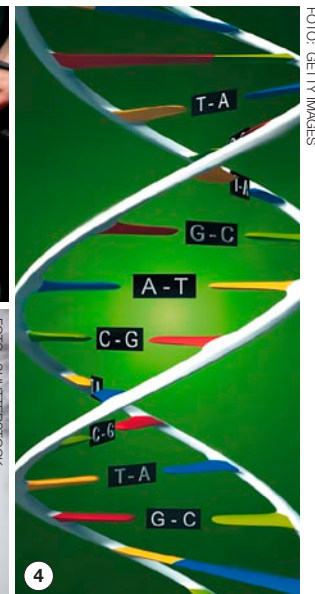
Die Schwedische Akademie (Nobelpreis für Literatur). Gegründet 1786, 18 schwedische Mitglieder, alle auf Lebenszeit gewählt.

Nobelversammlung des Karolinska Institutet (Nobelpreis für Physiologie oder Medizin). Gegründet 1877, 50 Professoren am Karolinska Institutet.

Norwegisches Nobelkomitee (Friedensnobelpreis). Gegründet 1897, fünf Mitglieder, ernannt vom norwegischen Parlament.



1. Nobelmedaille und Nobelurkunde 2. Penizillin 3. Wilhelm Conrad Röntgen entdeckte die X-Strahlen 4. Die molekulare Struktur der DNA – die Doppelhelix



Einhundertzehn Jahre Nobelpreis

Zwischen der ersten Nobelpreisverleihung 1901 und dem Jahr 2010 wurden 833 Nobelpreise an Einzelpersonen und Organisationen vergeben. Sie tragen wesentlich zur Geschichte der Kultur und Wissenschaft in der ganzen Welt bei.

Der erste Nobelpreis für Physik ging 1901 an Wilhelm Conrad Röntgen, der die nach ihm benannten Röntgenstrahlen entdeckte. Diese werden weltweit täglich in der Gesundheitsvorsorge eingesetzt.

Als erste Frau wurde die österreichische Baronin Bertha von Suttner 1905 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Sie erhielt den Friedensnobelpreis für ihre Arbeit für die Friedensbewegung in Deutschland und Österreich.

Marie Skłodowska Curie erhielt 1911 zum zweiten Mal den Nobelpreis – dieses Mal für Chemie, und zwar für die Isolierung und Erforschung des neuen Elements Radium. Diese Entdeckung und ihre Forschungen auf dem Gebiet der Radioaktivität, für die Curie 1903 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet worden war, leisteten einen wesentlichen Beitrag für die medizinischen Wissenschaften.

1912 wurde der schwedische Erfinder und Industrielle Gustaf Dalén für seinen Beitrag in der Leuchtturm- und Leuchtbogen-Technik mit dem Nobelpreis in Physik geehrt. Dalén erfand in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts das AGA-Leuchfeuer, eine Art automatisches, über Ethin betriebenes Leuchtsystem, das über ein

Sonnenventil gesteuert wird: Bei Tageslicht wird die Zufuhr von Ethin gestoppt, und über ein rotierendes Beleuchtungssystem wird das Blinklicht automatisch bei Einbruch der Dunkelheit in kurzen, regelmäßigen Intervallen entzündet. Diese beiden Technologien ermöglichten Gaseinsparungen von 90 Prozent gegenüber früheren Konstruktionen.

Im Herbst 1945 kamen die Professoren der Nobelvereinigung im Karolinska Institutet zusammen, um einen Nobelpreisträger für Physiologie oder Medizin zu benennen. Sie ehrten drei Preisträger – darunter Alexander Fleming – für ihre Entdeckung des Penizillins, das in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Millionen Menschenleben rettete.

2007 ging der Friedensnobelpreis an das Intergovernmental Panel on Climate Change, dem sog. Weltklimarat, und Al Gore. Gore hat mit seinem Buch und seinem Film *Eine unbequeme Wahrheit* (*An Inconvenient Truth*) maßgeblich dazu beigetragen, dass der Klimawandel ganz oben auf der internationalen politischen Agenda steht. Andere Friedensnobelpreisträger, die die Welt beeinflussen, >>

ERFAHREN SIE MEHR

SCHWEDISCHE NOBELPREIS-TRÄGERINNEN

Selma Lagerlöf
(1858–1940), Literatur, 1909. Die Entscheidung, den Nobelpreis für Literatur an Selma Lagerlöf zu vergeben – damals eine der bekanntesten Persönlichkeiten der schwedischen Literatur – war höchst umstritten. Die Männer in der Akademie waren geteilter Meinung, doch die Mehrheit stimmte für Selma Lagerlöf, die als erste Frau mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde.



Selma Lagerlöf

FOTO: HENRY B. GOODWIN

Nelly Sachs

(1891–1970), Literatur, 1966. Nelly Sachs wurde in Berlin geboren und kam zusammen mit ihrer Mutter 1940 als Flüchtling nach Schweden.

Alva Myrdal

(1902–1986), Friedensarbeit, 1982 (zusammen mit dem Mexikaner Alfonso García Robles).

NOBELPREISE 2010

Chemie

Richard F. Heck, USA
Ei-ichi Negishi, USA
Akira Suzuki, Japan

Literatur

Mario Vargas Llosa, Peru
Friedensarbeit
Liu Xiaobo, China

Physik

Andre Geim, Russland
Konstantin Novoselov, Russland

Medizin

Robert G. Edwards, UK

Wirtschaftswissenschaften in Gedenken an Alfred Nobel

Peter A. Diamond, USA
Dale T. Mortensen, USA
Christopher A. Pissarides, Zypern/UK

sind Martin Luther King (1964), Nelson Mandela (1993) und Barack H. Obama (2009).

Zu den Literaturnobelpreisträgern gehören Ernest Hemingway (1945), Toni

Morrison (1993), Dario Fo (1997) und Harold Pinter (2005). Doris Lessing, die den Literaturnobelpreis im Alter von 87 Jahren erhielt, führt diese Kategorie altersmäßig an. ■

Die Nobelpreistermine

Die Nobelpreisverleihung findet am 10. Dezember, dem Todestag Alfred Nobels, in Stockholm statt. Am selben Tag wird der Friedensnobelpreis in der norwegischen Hauptstadt Oslo verliehen.

In dieser Woche gibt es weitere Ereignisse wie Empfänge und Dinnereinladungen bei den mit der Nobelpreisverleihung befassten Institutionen sowie bei der schwedischen Königsfamilie. Die Preisträger halten Reden und Vorträge über ihre Arbeit, aber auch Podiumsdiskussionen und andere öffentliche Ereignisse stehen auf der Tagesordnung. Traditionsgemäß sitzen die Preisträger und ihre Gatten beim Nobelbankett am Tisch der könig-

lichen Familie. Sie werden außerdem zu einem Abendessen in kleinerer Runde in das Stockholmer Schloss geladen, bei dem die königliche Familie ebenfalls anwesend ist. Der Besuch der Nobelstiftung ist ein Ereignis mit großem Symbolcharakter.

Die Preisträger erhalten ein Dokument, das die Höhe des Preisgeldes bestätigt, und tragen sich wie Hunderte ihrer berühmten Vorgänger namentlich in ein Gästebuch ein. ■

DIE NOBEL-WOCHE IN STOCKHOLM

5.–6. Dez.

Die Preisträger (außer den Friedensnobelpreisträgern) treffen in Stockholm ein.

7.–8. Dez.

Die Preisträger halten ihre Vorträge. Die mit der Preisverleihung befassten Institutionen richten Empfänge und Dinners aus.

9. Dez.

Die Botschaften der jeweiligen Heimatländer der Preisträger laden zum Mittagessen. Die Nobelstiftung veranstaltet einen Empfang für alle Preisträger.

10. Dez.

Die Nobelpreisverleihung findet im Stockholmer Konzerthaus statt, wo der König von Schweden jeden Preisträger mit einer Medaille und einer Urkunde auszeichnet. Danach wird im Stockholmer Rathaus zum Bankett geladen.

11. Dez.

Die Festlichkeiten enden mit einem Dinner im Stockholmer Schloss.



© NOBELSTIFTUNG

Nützliche Links

www.kva.se – Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften
www.mednobel.ki.se – Nobelversammlung des Karolinska Institutet
www.nobelmuseum.se – Nobel-Museum
www.nobelpeacecenter.org – Nobel-Friedenszentrum
www.nobelpeaceprize.org – Norwegisches Nobelkomitee
www.nobelprize.org – Offizielle Website des Nobelpreises
www.svenskaakademien.se – Schwedische Akademie

Herausgegeben vom
Schwedischen Institut
November 2010 TS 20
Weitere Tatsachen finden Sie auf
www.sweden.se

SI.
Swedish Institute.

Copyright: Vom Schwedischen Institut auf www.sweden.se veröffentlicht. Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien für nichtgewerbliche Zwecke und unter Hinweis auf www.sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung und Wissenschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf www.sweden.se, über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden
Tel.: +46 8 453 78 00, E-Mail: si@si.se
www.si.se, www.swedenbookshop.com